

## **Ergebnisbericht Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Ort: Gaststätte Schützenhaus, Xanten  
Datum: 25.10.2021 Beginn: 19:05 Uhr  
Teilnehmer: laut Anwesenheitsliste 79 Mitglieder

### **TOP 1 Eröffnung der Versammlung und Gedenken der verstorbenen Mitglieder**

Die Bläser eröffnen die Versammlung.

Der Vorsitzende Alfred Nimphius begrüßt im Namen des Vorstandes die Mitglieder und eröffnet die Jahreshauptversammlung 2021 für die Kreisjägerschaft Wesel e.V. und den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel um von dem Geschehen seit der letzten Versammlung am 27.10.2020 zu berichten. Wie seit Jahren praktiziert, wurde die Versammlung der Kreisjägerschaft und des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel wieder zusammengelegt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Verständnis, dass am Eingang der Impfstatus kontrolliert werden musste. Aufgrund der Corona Pandemie wurde auf die Einladung von Gästen und auf einen Vortrag verzichtet. Die vorgeschriebene Versammlung soll so kurz wie möglich gehalten werden.

Ein besonderer Gruß gilt den Jungjägern, die erstmalig als Mitglieder der KJS heute anwesend sind. Begrüßt wird Herr Winfried Michels, Vorsitzender der KJS Duisburg, auf weitere Einladungen wurde in diesem Jahr verzichtet.

Gegrüßt werden Ehrenmitglieder, Senioren und erkrankte Mitglieder, die an der Versammlung nicht teilnehmen können.

Was für den Vorstand sehr bedauerlich ist der Umstand, dass langjährige Mitglieder, die sonst immer vor der Sitzung in einem gemütlichen Beisammensein geehrt wurden, heute nicht empfangen werden können.

Zum Gedenken der im Zeitraum vom 23.10.2020 bis 18.10.2021 verstorbenen Waidgefährten/innen erheben sich die anwesenden Mitglieder von ihren Plätzen und ehren die Verstorbenen.

Herr Alfred Nimphius verliest die Namen:

Herrn	Herbert	Bengel	Duisburg
Herrn	Werner	Fischer	Dinslaken
Herrn	Dr. Horst	Griese	Dinslaken
Herrn	Dieter	Heil	Duisburg
Herrn	Alwin	Hübers	Wesel
Herrn	Hugo	Hülsmann	Schermbeck
Herrn	Karl	Koch	Neukirchen-Vluyn
Herrn	Klaus-Dieter	Koeller	Hamminkeln
Herrn	Fritz	Landrock	Duisburg
Frau	Ursula	Lorbacher	Moers
Herrn	Friedr.-P.	Nünninghoff	Duisburg
Herrn	Gerhard	Peters	Xanten
Herrn	Franz-H.	Ramachers	Brüggen
Herrn	Felix	Rudolph	Hamminkeln
Herrn	Gisbert	Schlütter	Xanten
Herrn	Gerhard	Stegemann	Hamminkeln

Herrn	Hans-J.	Steinhorst	Alpen
Herrn	Manfred	Vierbaum	Moers
Herrn	Gerhard	von Klinggräff	Neukirchen-Vluyn
Herrn	Hubert	Zachert	Hamminkeln

Der Rahmen dieser Versammlung erlaubt es leider nicht, die Verdienste aller Verstorbenen im Einzelnen zu würdigen.

Für die Verdienste um die Jagd und unser Wild gilt allen Verstorbenen unser besonderer Waidmannsdank.

Die Bläser blasen das letzte Halali für die verstorbenen Waidgefährtin und die Waidgefährten.

Herr Alfred Nimphius stellt fest, dass

1. sämtliche Mitglieder der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel durch den Rheinisch Westfälischen Jäger Ausgabe Oktober 2021, zu dieser Mitgliederversammlung eingeladen wurden,
2. die Einladung damit satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist, da nach Artikel 10 der Satzung die Einladung zur Mitgliederversammlung mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich zu erfolgen hat,
3. die Beschlussfähigkeit dieser Versammlung somit gegeben ist.

#### Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung und Gedenken der verstorbenen Mitglieder
2. Niederschrift über die gemeinsame Versammlung der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel am 27.10.2020
3. Jahresbericht des Vorsitzenden und Genehmigung
  - a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V.
  - b) des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel
4. Bericht des Kreisjagdberaters über das Jagdjahr 2020/2021
5. Bericht des Schatzmeisters mit Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2021
  - a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V.
  - b) des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel
6. Bericht der Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes
  - a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V.
  - b) des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel
7. Neuwahl des Vorstandes (Vorsitzende/r und Schriftführer/in) der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
8. Ehrungen von verdienten Mitgliedern
9. Verschiedenes

Es liegen keine Einwendungen gegen die vorgeschlagene Tagesordnung vor.  
Herr Alfred Nimphius stellt fest, dass die Protokollführerin der heutigen Versammlung die Schriftführerin Frau Anne Hansen ist.

## **TOP 2 Niederschrift über die gemeinsame Versammlung der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel am 27.10.2020**

Der Vorsitzende erklärt, dass das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung mit vollem Wortlaut auf der Homepage veröffentlicht und jedem Mitglied somit zugänglich gemacht wurde.  
Auf die Frage an die Mitgliederversammlung, wer die Verlesung des Protokolls wünscht und ob es Einwände zur Niederschrift gibt, ergibt sich keine Wortmeldung.  
Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

## **TOP 3 Jahresbericht des Vorsitzenden und Genehmigung a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V. b) des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Herr Alfred Nimphius erklärt, dass die Kreisjägerschaft Wesel und der Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen jeweils insgesamt 2.910 Mitglieder betreuen; leider sind 20 Mitglieder verstorben, es gab 102 Austritte und 157 Eintritte.

Es werden drei Schießstände betrieben. Für den Schießstandbetrieb werden derzeit 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der 450 Euro-Minijobs beschäftigt. Dies sind viele, um so der Tatsache gerecht zu werden, dass es eine Obergrenze von 450 € gibt, die auf Grund der geleisteten Stunden schnell erreicht ist; derzeit wird ein Mindestlohn von 9,60 € vergütet. Solche Mini-Unternehmen verursachen nach seiner Auffassung sehr viel Arbeit.

Die Arbeit im Jahre 2020 wurde von der ehrenamtlich tätigen Hegeringleiterin und den Hegeringleitern, sowie von den Obfrauen und Obmännern, sowie vom Vorstand der Kreisjägerschaft geleistet. Alle haben sich in ihrer Freizeit ohne Bezahlung für die Jagd und das deutsche Waidwerk im Interesse der Kreisjägerschaft Wesel e.V. eingesetzt. Dies sei heute nicht mehr selbstverständlich. Für das ehrenamtliche Engagement, besonders bei den Einsätzen der Rollenden Waldschulen, bedankt er sich bei den beteiligten Personen daher im Besonderen.

Zu den besonderen Aktivitäten erklärt der Vorsitzende folgendes:

### **Jungjägerlehrgang**

Im ab Jan. 2021 gelaufenen Lehrgang hatten sich 44 Teilnehmer angemeldet. Aus organisatorischen Gründen konnten 41 davon den Kurs absolvieren. 41 aus dem Grunde, da eine Dame auf die Schießprüfung verzichtete, da sie den Falknerschein machen wollte.

Der Vorsitzende berichtet, dass es erhebliche Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Ablaufs des Kurses gab. Der Kurs musste online gestartet werden und die Hoffnung bestand auf Präsenz umsteigen zu können. Der schriftliche Prüfungstermin durch die obere Jagdbehörde von April auf den 14. Juni verschoben. Es war immer noch kein Präsenzunterricht möglich. Bis Mai mussten die Jungjäger vor ihrem PC ausharren. Dies war auch für die Referenten, die dies zum ersten Mal so durchgeführt haben, ebenfalls eine große Herausforderung. In manchen Ortsteilen in Wesel ist kaum Internetempfang. Harold Ries hat als Lehrgangleiter permanent die Schulungspläne umgeschrieben. Dann durfte endlich in kleinen Gruppen mit der Schießausbildung begonnen werden. Bis Juni wurde kein einziger Schuss abgegeben. Ein erheblicher Aufwand stellte das Desinfizieren der Waffen dar. Am 14. Juni erfolgte die schriftliche Prüfung. Trotz der widrigen Umstände ist dabei nur eine Person durchgefallen. Das spiegelt die Qualität der Ausbildung wider. Schließlich haben dann im August 35 Jungjäger die Prüfung bestanden. 6 fielen dabei in der Theorie und im Schießen durch. Am heutigen Tag der Nachprüfung bestanden

hiervon 4 die Prüfung. Damit liegen wir bei einer Bestehens-Quote von 93 %. Der Vorsitzende betont die Qualität der Ausbildung.

Das Grüne Abitur ist immer noch eine Herausforderung und ohne persönlichen Einsatz läuft da gar nichts.

### **Drohnen**

Die Kreisjägerschaft hat in diesem Jahr, über ein Förderprogramm der Bundesregierung 2 Drohnen mit Wärmebildkamera angeschafft. Hiervon ist eine links- und eine rechtsrheinisch stationiert.

Mit diesen Drohnen konnten bereits in diesem Jahr viele Rehkitze gerettet werden. Der Vorsitzende bitte darum, bei Bedarf sich in der Geschäftsstelle zu melden. Die genauen Ansprechpartner und feste Piloten sind auf der Homepage abzurufen.

Für den Einsatz dieser Drohnen wird für das kommende Jahr ein finanzieller Sockelbetrag festgelegt (Piloten und Drohnen). Die Piloten setzen nicht nur ihre Freizeit, sondern auch ihr Spritgeld ein. Eine kleine Rücklage für Reparaturen an den Drohnen ist hier ebenfalls nötig.

Der Landwirt, nicht der Pächter, hat nach dem Landesnaturschutzgesetz NRW (§4 Abs. 1) die zwingende Verpflichtung vor der Mahd die Flächen zu kontrollieren und bei Flächen > 1 ha von innen nach außen zu mähen. Das ist leider noch nicht in allen Köpfen angekommen. Die Jägerschaft muss aufpassen, dass sie diese Verpflichtung nicht durch die Vertreter der Landwirtschaft aufs Auge gedrückt bekommt. Es geht nicht, dass der Revierinhaber abends vorher, mit dem Hinweis auf die Mahd am nächsten Morgen, zur Suche verpflichtet werden soll.

Die Jägerschaft unterstützt gerne, aber in Kooperation.

### **Einsatz der Rollenden Waldschule**

Die RWS hat im vergangenen Jahr trotz Corona wieder einige Einsätze gehabt. Besonders hervorzuheben ist die Präsenz und die Aktivität auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort. Das war ein Mammutprojekt mit Erfolgsgarantie! Unglaublich viele Besucher konnte die RWS hier verzeichnen. Unsere Karin Leisten hat mit ihren Helferinnen und Helfern hier unzählige Stunden hervorragende Öffentlichkeitsarbeit geleistet. An 68 Tagen war die RWS vor Ort auf der LaGa.

Die Pfofenschau war der Hingucker auf der LaGa.

Obwohl auf dem Gelände Hunde keinen Zutritt hatten, war es gelungen die Veranstalter von dieser Schau zu überzeugen. Während der Pfofenschau bestand die Gefahr, dass abgebrochen werden musste, da zu viele Menschen am Rande standen. Auch hier entrichtet der Vorsitzende einen herzlichen Dank an die Hundeführer und Helfer.

Unser Dank geht nochmals an alle treuen Helfer, die unsere RWS bei ihren Einsätzen unterstützt haben.

### **Heimatpreis Kreis Wesel**

Ebenfalls sehr erfolgreich waren unsere Bläser. Die Obfrau für das Jagdliche Brauchtum Anne Hansen hat sich beim Kreises Wesel für diesen Preis beworben und ein Preisgeld in Höhe von 3.333,- € erworben. Der Heimatpreis ist mit 10.000 € ausgelobt und wurde aufgrund der Vielzahl der Bewerbungen in diesem Jahr gedrittelt.

### **Geschäftsstelle**

Ein besonderer Dank gilt Frau Stefanie Birnbaum, Frau Hegenberg, Frau Astrid Lösel aus der Geschäftsstelle, die im vergangenen Jahr ihre Aufgaben vertrauensvoll, verantwortungsbewusst und termingerecht durchgeführt haben, so dass die vielen an Termine gebundenen Arbeiten fristgerecht erledigt wurden.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern die der Kreisjägerschaft Wesel die Treue gehalten haben. Ebenso gilt der Dank denjenigen, die die Organisation mit einer Spende unterstützt haben.

Zu diesem Bericht gibt es keine Wortmeldungen; der Bericht der Kreisjägerschaft Wesel e.V. gilt somit als genehmigt.

#### **b) über den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Der Vorsitzende berichtet, dass im Kreisgebiet drei Schießstände betrieben werden. Es sind dafür 41 Personen als „Mini-Jobber“ (450 €/Monat) tätig.

In diesem Jahr hat die zyklische Überprüfung des Standes in Vluynbusch durch Personen der Kreispolizeibehörde und des Amtes für Immissionsschutz sowie der Gutachterin stattgefunden. Nach einer strengen Überprüfung wurde das Fehlen einer aktuellen Schießstandordnung bemängelt. Dies wurde sofort behoben und somit wurde der Stand für weitere vier Jahre durch die Behörden abgenommen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bretterverkleidung der Hochblenden entfernt werden musste, die darunterliegenden Löcher der Fehlschüsse mussten beseitigt werden. Die Stahlverkleidung musste erneuert werden. Auf den Kugelbahnen laufender Keiler und 100 m mussten die Balken vor dem Kugelfang komplett erneuert werden. Der Sand der Kugelfänge wurde komplett ausgetauscht. Für die in diesem Zusammenhang geleistete Arbeit bedankt sich der Vorsitzende bei den Herren Udo Wolters und Axel Hoffmann.

Die Beschwerden bezüglich Schusslärm reißen in Vluynbusch nicht ab. Ein in unmittelbarer Nähe wohnender Landwirt beschwert sich massiv. Aus diesem Grund wurde die Lärmschutzwand auf dem Skeetstand optimiert.

Der Standortnachteil des Standes in Hünxe lässt leider nur geringe Schusszahlen, die dort abgegeben werden dürfen, zu. Es wird nur noch am Samstag für das öffentliche Schießen geöffnet. Einige Schießschulen nutzen den Stand in der Woche ebenfalls. Durch diese Maßnahme werden zumindest keine Verluste eingefahren.

Zu dem Bericht des Vorsitzenden über den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel gibt es keine Wortmeldungen und damit ist der Bericht genehmigt.

#### **TOP 4 Bericht des Kreisjagdberaters über das Jagdjahr 2020 / 2021**

Der Vorsitzende betont das bei 593 Stück gestreckten Rotwildes es sich um eine beachtliche Strecke handelt, obwohl der Wolf die Erfüllung der Anforderung stark beeinflussen kann.

Herr Winfried Schneider fragt nach, ob bekannt ist, dass der Wolf Rotwild gerissen hat, der Vorsitzende gibt die Frage an HRL Werner Schulte weiter. Der berichtet, dass der Wolf auch Rotwild reißt, was aber nicht aufgenommen wird.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Strecke an Schwarzwild im Jahr in Höhe von 1936 Abschüssen in dem darauffolgenden Jahr dazu geführt hat, dass nur noch 743 Stücke SW gestreckt worden sind. Der Eingriff in die Jugendklasse hat dieses bewirkt. Die Strecke von 797 Stücke SW im vergangenen Jahr muss wieder erhöht werden.

Die Abschusszahlen beim Rehwild sind in den letzten Jahren relativ konstant. Der Kreisjagdberater berichtet von einem tödlichen Autounfall in der letzten Woche, genauso wie im letzten Jagdjahr. Es gab im letzten Zeitraum 696 Stück Unfallwild was seiner Meinung nach zu viele sind.

Die Streckenzahlen von Hase und Kanin sind weiter rückläufig. Dies ist aber der Tatsache geschuldet, dass es wegen der Pandemie weniger Gesellschaftsjagden gegeben hat. Die Mixomatose und die RHD tauchten im Kreisgebiet immer wieder mal auf.

Die steigenden Streckenzahlen beim Fuchs sind auf der vielen Ansitze geschuldet. Die Erlegung mit Hilfe der Fangjagd und der Baujagd geht zurück, eventuell der Tatsache geschuldet, dass weniger Bauhunde zur Verfügung stehen.

Der Kreisjagdberater hebt hervor, dass die Streckenzahlen beim Dachs weiter steigen. Da wo früher keine Dachse vorhanden waren ist die Strecke in den letzten 30 Jahren von 50 (1993/94) auf 306 gestiegen.

Die Strecke des Waschbären hält sich mit 30 erlegten Tieren in Grenzen.

Die Anzahl der erlegten Tiere der invasiven Art Sumpfbiber sollte nach Meinung des Kreisjagdberaters wesentlich höher liegen, die Strecke liegt bei 2636 Tieren. Es wird im Moment eine Gebühr in Höhe von 6 € / Tier vom Kreis bezahlt.

Die Streckenzahlen sind aus den bekannten Gründen beim Fasan weiter rückläufig.

Die Streckenzahlen bei der Stockente sind weiter konstant. Bei der Ringeltaube sind diese weiter rückläufig. Der Kreisjagdberater berichtet von der letzten Landesvorstandssitzung in der die Präsidentin gebeten wurde auf die Jagdzeit der Tauben einzuwirken. Gewünscht ist eine Jagdzeit ab dem 01. August.

Die Bejagung der Gänse in der Zeit vom 16.07. bis 14.10. ist in allen Gebieten frei, sie sind in dieser Zeit aber eher schwieriger zu bejagen. Das Projekt Gänsemonitoring hatte die Aufgabe die Streckenzahlen zu erhöhen, was anscheinend auch gelungen ist. Er berichtet ebenfalls, dass es gelungen ist einen Metzger in Ascheberg zu finden, welcher das Wildbret so herrichten kann, dass es, auch nach vielen Flugstunden, genießbar ist. Die Elster und die Rabenkrähe sind nicht leicht zu bejagen, was sich in den relativ konstanten Streckenzahlen wieder spiegelt. In der Regel werden sie durch Einzelabschuss gestreckt.

Es gibt keine weiteren Fragen und Anmerkungen zu dem Bericht. Der Kreisjagdberater bedankt sich für die Zusammenstellung der Zahlen bei dem Ehrenvorsitzenden Hermann Gottschalk.

## **TOP 5 Bericht des Schatzmeisters mit Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020**

### **a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V.**

### **b) des Vereins für Kugel und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Der Schatzmeister erklärt die zusammen gestellten Zahlen.

#### **a) Jahresabschluss 2020 der Kreisjägerschaft Wesel e.V.**

Einnahmen gesamt	286.741,20 €
Ausgaben gesamt	253.324,92 €
Jahresüberschuss	33.416,28 €

Nach der ausführlichen Vorstellung der Gewinnermittlung stellt der Vorsitzende fest, dass ein Jahresüberschuss von 33.416,28 € erwirtschaftet wurde. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen für das Gänsemonitoring ca. 7.700 €, Schießveranstaltungen, Jahreshauptversammlung ca. 3.000 € und Spenden. Die Ausgabe für den Jungjägerkurs beliefen sich auf ca. 41.440 €.

Die Haushaltsplanung 2021 wird detailliert vorgestellt und stellt sich wie folgt dar:

	Jahresergebnis 2020	Planung 2021
Einnahmen gesamt	286.741,20 €	291.000,00 €
Kosten gesamt	253.324,92 €	255.500,00 €
Jahresüberschuss	33.416,28 €	35.500,00 €

Der Vorstand hat bereits beschlossen, dass die Gebühren für den Jungjägerkurs im Jahr 2023 angehoben werden. Der Wegfall des Waidgefährten hat ca. 7.700 € gespart.

#### **a) Jahresabschluss 2020 des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Im Jahresabschluss werden die drei Schießstände nicht getrennt aufgeführt.

Es wurde ein Gewinn in Höhe von 21.211,29 € erwirtschaftet. Die Planung für 2021 wird auf 17.000 € festgesetzt.

Der Schatzmeister beziffert die Ausgaben:

Personal ca. 92.626 €, Soziale Abgaben ca. 15.624 €, Abschreibungen 10.824 €, sonstige Aufwendungen: Instandhaltung ca. 37.000 €, Tauben ca. 55.000 €, Reisekosten ca. 44.000 €, Zinsen ca. 1.389 €.

Die Darlehenskonto von der KJS an den Verein sind nach wie vor vorhanden. Der Schatzmeister weist darauf hin, dass jedes Mitglied in die Kassenberichte in der Geschäftsstelle Einsicht nehmen kann.

Die von Frau Marianne Schneider gestellte Frage warum keine konkreten Zahlen vom Schatzmeister genannt werden, ist der Tatsache geschuldet, dass er die Nachkommastellen nicht mit vorgelesen hat, sie wurden gerundet. Diese sind aber auf der Leinwandprojektion zu sehen gewesen.

Es gibt weiter keine Wortmeldungen.

Somit sind beide Kassenplanungen genehmigt und der Haushaltsplan 2021 gilt als beschlossen.

## **TOP 6 Bericht der Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes**

### **a) der Kreisjägerschaft Wesel e.V.**

### **b) des Vereins für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel**

Die Rechnungsprüfungen der Kreisjägerschaft und des Vereins wurden am 27.09.2021 von den Herren Hans-Georg Hering und Herrn Bernhard Heuvel in den Räumen der Geschäftsstelle durchgeführt.

Herr Heuvel lässt sich entschuldigen, da er beruflich unterwegs ist. Herr Hering berichtet, dass alle Unterlagen zur Einsicht vorgelegt wurden, diese stichprobenartig geprüft und keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden; alle Fragen konnten beantwortet werden. Die Barkasse wurde stichprobenartig geprüft. Alle Einnahmen wurden ordnungsgemäß verbucht und sachlich notwendige Ausgaben bei Fälligkeit geleistet. Herr Hering stellt somit den Antrag auf Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes.

Die Entlastung des Vorstandes für

a) die Kreisjägerschaft Wesel e.V. und

b) den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen e.V. Wesel wurden von der Versammlung einstimmig für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen, ebenso für die geleistete Arbeit der beiden Kassenprüfer.

## **TOP 7 Wahl des Vorstands (Vorsitzender/in und Schriftführer/in) und eines Kassenprüfers/in**

Ein Beschluss der Mitgliederversammlung legt fest, dass die Amtszeit eines Kassenprüfers jeweils zwei Jahre betragen soll. Dadurch ist immer ein neu gewählter und ein wiedergewählter Kassenprüfer im Amt. Herr Hans-Georg Hering scheidet somit turnusmäßig aus.

Der Vorsitzende bittet die Versammlung um Vorschläge zur Wahl eines neuen Kassenprüfers für die Kreisjägerschaft Wesel und den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen, was nicht zu vergleichen ist mit der Prüfung in einem Kegel- oder Sportverein. Herr Schraven schlägt Marianne Schneider und Ulrike Hinnemann zur Wahl vor. Beide lehnen die Wahl aber ab. Herr Kai Zoller wird vorgeschlagen. Herr Zoller stellt sich kurz vor; von Beruf Zahnarzt in Moers, wohnhaft in Kerken. Er ist seit 2019 Jagdscheininhaber. Er wird einstimmig als Kassenprüfer für die Kreisjägerschaft und den Verein für Kugel- und Wurftaubenschießen gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei ihm für die Annahme der Wahl.

Herr Alfred Nimphius erklärt, dass er vor 10 Jahren in den Vorstand gewählt wurde. Die Schießstände waren nicht so wie sie sein sollten. Er musste sich zu dieser Zeit bereits mit der Ertüchtigung der

Schießstände befassen, da der zwischen 2011 und 2013 tätige Vorsitzende „arbeitszurückhaltend“ war. Es wurde 1 Mio.€ investiert, es wurde eine Umlage erhoben, wodurch es auch Austritte gab. Es mussten Anträge gestellt werden, Fördermittel verwaltet werden, Unterlagen zusammengestellt werden. Ein enormer Arbeitsaufwand der nur mit Hilfe von Herrn Udo Wolters und Frau Stefanie Birnbaum bewältigt werden konnte. Der Vorsitzende bedankt sich bei beiden Mitstreitern. Sein Dank gilt auch allen Hegeringleiterinnen und -leitern, den Obleuten und dem Vorstand. Er betont, dass viel diskutiert wurde um somit das Optimalste für die Kreisjägerschaft und den Verein heraus holen zu können. Es gab für ihn viel Erfreuliches, aber auch ein bisschen Negatives. Herr Alfred Nimphius steht nicht mehr zur Wiederwahl, er geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Er listet seine „Nebenjobs“ auf: Er ist für fünf Jahre als Kreisjagdberater berufen, Vorsitzender im Naturschutzbeirat, wofür er wöchentlich Mittwoch im Kreishaus Dienst hat, im Ausschuss Gänsemonitoring und Blühstreifen tätig, stellvertretender Vorsitzender Lernort Natur, im Arbeitskreis Orsoyer Land tätig. Er bestätigt, dass er keine Langeweile hat. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit. Er wird mit stehendem, anhaltendem Applaus bedacht.

Der stellvertretende Vorsitzende Sebastian Falke bedankt sich bei Herrn Nimphius. Er war für alle Stimme und Gesicht der Kreisjägerschaft Wesel. Er bekommt das Verdienstabzeichen des LJV in Silber für seine Verdienste verliehen und ein Präsent der Kreisjägerschaft. Die Vorstandskollegen überreichen eine Bildtafel als Erinnerung an die Vorstandsarbeit.

Herr Sebastian Falke bedankt sich bei Frau Anne Nimphius für die Unterstützung ihres Mannes und der KJS Wesel mit einem Blumenstrauß.

Zum Wahlleiter für die Wahlen des Vorsitzenden und des/der Schriftführers/in beruft der Vorsitzende den Ehrenvorsitzenden Herrn Hermann Gottschalk. Der Ehrenvorsitzende unterstreicht den immensen Arbeitsaufwand den Herr Alfred Nimphius geleistet hat und bittet ihn bei der nächsten Anfrage zur Übernahme eines Amtes einmal „Nein“ zu sagen.

Herr Hermann Gottschalk bittet um Vorschläge für das Amt des Vorsitzenden, Herr Alfred Nimphius steht nicht zur Wahl. Herr Harold Ries wird für das Amt des Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen. Er würde die Wahl annehmen. Der Ehrenvorsitzende bittet ihn sich kurz vorzustellen.

Herr Harold Ries steht mit großem Respekt vor den Aufgaben. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder (22 & 23 Jahre alt). 1987 hat er die Jägerprüfung abgelegt, danach noch den Falknerschein gemacht. Er war 30 Jahre lang im Kreis Viersen Ausbilder für Jagdrecht und Prüfer im Kreis Neuss. Er betont, dass wir uns in einer Welt befinden die gerade im Wandel ist. Es ist noch nicht absehbar was durch die Bundestagswahl auf die Jäger zukommt. Wir müssen uns ständig den Herausforderungen stellen, wir können uns nicht verstecken. Die Hundeführer, die Bläser und die Jäger zeichnen uns aus. Wir alle stehen für das Waidwerk. Er ist ausgebildeter Förster in Mönchengladbach gewesen. Durch die kommunale Neuordnung in die Polizeiverwaltung gewechselt, derzeit Leiter der Buchhaltung der Polizei in Mönchengladbach. Er möchte sich gerne der Herausforderung stellen.

Es gibt keinen weiteren Vorschlag. Die Wahl erfolgt einstimmig. Herr Harold Ries nimmt die Wahl an.

Herr Hermann Gottschalk stellt Frau Anne Kneisel für das Amt der Schriftführerin zur Wahl. Frau Kneisel stellt sich kurz vor. Sie ist Mutter zweier Kinder, Franziska 7 Jahre alt, Clemens 6 Jahre alt, sie ist Jägerin in Niel, Mitglied im HR Lintfort / Neukirchen und würde gerne den Vorstand unterstützen.

Es gibt keinen weiteren Vorschlag. Die Wahl erfolgt einstimmig. Frau Anne Kneisel nimmt die Wahl an.



Der stellvertretende Vorsitzende Sebastian Falke bedankt sich bei Frau Anne Hansen für die geleistete Arbeit als Schriftführerin. Sie bekommt das Verdienstabzeichen des LJV in Silber für ihre Verdienste verliehen und ein Präsent der Kreisjägerschaft.

Ein Blumengruß wird an Frau Stefanie Birnbaum für Ihre Arbeit in der Geschäftsstelle überreicht.

**TOP 8 Ehrungen von verdienten Mitgliedern**

Herr Alfred Nimphius verliest die Namen der Mitglieder, welche mit einer Ehrung für die Treue und die langjährige Verbundenheit zur Organisation bedacht wurden. Die Ausgabe der Urkunden und Ehrennadeln erfolgte leider aus bekannten Gründen nicht vor der Mitgliederversammlung wie in den vergangenen Jahren.

Die Mitglieder mit 25- und 40-jähriger Treue wurden bereits in den Hegeringen ausgezeichnet.

Für Mitglieder, die **80 Jahre und älter** sind bei gleichzeitiger mindestens **50-jähriger Mitgliedschaft** wird die Ehrenmitgliedschaft an folgende Personen verliehen:

Herrn	Bernhard	Dymski	Wesel
Herrn	Werner	Grolig	Wesel
Herrn	Josef	Hansen	Voerde
Herrn	Wilhelm	Jansen	Alpen
Herrn	Leo	Kaas	Rheinberg
Herrn	Erich	Maiwald	Rheurdt
Herrn	Karl-Heinz	Reiff	Schermbek
Herrn	Manfred	Schöne	Münster
Herrn	Jakob	Schraven	Xanten
Herrn	Joachim	Schulze	Moers
Herrn	Karl-Heinz	Siedow	Neukirchen-Vluyn

Die Treuenadel für **50 Jahre Mitgliedschaft** wird verliehen an:

Herrn	Hans	Braems	Alpen
Herrn	Bernhard	Dymski	Wesel
Herrn	Hans	Heursen-Janßen	Sonsbeck
Herrn	Joh. Wilh.	Hortmann	Wesel
Herrn	Wolfgang	Janssen	Moers
Herrn	Erich	Maiwald	Rheurdt
Herrn	Dr. Herbert	Meiwes	Moers
Herrn	Joachim	Schmitz	Kamp-Lintfort
Herrn	Manfred	Schöne	Münster
Herrn	Jakob	Schraven	Xanten
Herrn	Joachim	Schulze	Moers
Herrn	Karl-Heinz	Siedow	Neukirchen-Vluyn

Die Treuenadel für **60 Jahre Mitgliedschaft** wird verliehen an:

Herrn	Werner	Grolig	Wesel
Herrn	Konrad	Krieger	Wesel
Herrn	Manfred	Kroll	Alpen
Herrn	Hans	Terstegen	Schermbek

Die Treuenadel für **65 Jahre Mitgliedschaft** wird verliehen an:

Herrn	Hermann	Pollmann	Haminkeln
-------	---------	----------	-----------

### TOP 9 Verschiedenes

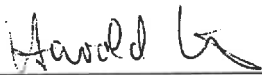
Herr Alfred Nimphius berichtet, dass sich der Vorstand vor der Sitzung beraten hat, dass die gesamte Zeche heute übernommen wird.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Domprobst von Xanten die Hubertusmesse in diesem Jahr genehmigt hat, es müssen aber im Dom die Corona-Regeln eingehalten werden. Das Blasen vor dem Dom findet ebenfalls statt. Der Vorstand lädt herzlich zum Grünkohlessen ein.

Herr Ulrich Schüller, seit 40 Jahren Treiber im HR Sonsbeck, stellt den Antrag auf Mitgliedschaft als Ehrenvorsitzender für Herrn Alfred Nimphius. Dies ist leider nicht möglich da es bereits einen Ehrenvorsitzenden gibt.

Herr Heinz-Josef Passens bittet die anwesenden Bläser ein „Dankeschön“ für Herrn Alfred Nimphius und Frau Anne Hansen zu blasen, dem gerne nachgekommen wird.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und somit wird die Sitzung durch Herrn Alfred Nimphius um 21:15 Uhr geschlossen.



Vorsitzender KJS Wesel e.V.



Schriftführerin KJS Wesel e.V.